



EDITORIAL

Lustig ist das Zigeunerleben

Ich liebe die Ferienzeit. Sie ermöglicht mir aus den gewohnten Bahnen auszubrechen und mich in einer



neuen Umgebung für eine bestimmte Zeit niederzulassen. Infolge der Renovation unseres Bauernhauses, die ein komfortables Leben im Haus verunmöglichte, erlebte ich in diesem Sommer mit meiner Familie ein Zigeunerleben gleich über mehrere Wochen. Wir fanden drei Monate eine Bleibe in einer Wohnung im Zentrum von Luzern. Wir haben uns in das pulsierende Leben dieser Stadt begeben: Musikfest, Siegescorsos mit Autos und Motorrädern während der Fussball-WM, Altstadtfest, Blueballs, alles direkt vor der Haustüre. Zu Fuss zum Markt, zum Bahnhof, einen Kaffee an der Reuss vor der Arbeit trinken und am Abend gleich wieder zurück in die schöne Wohnung an der Pilatusstrasse.

Das Stadtleben zog uns in seinen Bann. Gefehlt hat uns einzig der Garten, die Natur, der Duft nach Pflanzen und Erde. Das wiederum konnten wir in seiner ganzen Fülle bei unserer nächsten Station im Gämpi in Adligenswil erleben. Das Gastrecht im ruhigen Quartier, nahe beim Wald, bei lieben Freunden, wussten wir sehr zu schätzen.

Jetzt sind wir seit einigen Tagen wieder in unserem neu renovierten Haus. Sie sind wieder da, die gewohnten Blicke in die Berge, die Sonnenuntergänge, die Düfte der Natur, die gewohnten Plätze im eigenen Heim. Es tut gut zu Hause zu sein. Alisa, ein Nachbarskind, hat uns einen besonderen Empfang bereitet, indem sie uns spontan zugerufen hat: «Schön, dass ihr wieder da seid.»

Das Zigeunerleben ist lustig, es wird aber noch schöner, wenn man am Ende in ein vertrautes Heim zurückkehren kann, besonders dann, wenn Menschen in der Umgebung sich freuen, dass man wieder da ist.

PIA HIRSCHI
GEMEINDEPRÄSIDENTIN

«Grüner Küchenabfall»
kann bald der
Grünabfuhr mitgegeben
werden.



Ab Neujahr kommt die Grünabfuhr

Ab dem nächsten Jahr gibts in Adligenswil eine Grünabfuhr. Voraussetzung: Die Liegenschaftsverwaltungen und Hauseigentümer stellen die nötigen Container zur Verfügung und kleben eine Jahresvignette drauf. Die einzelnen Haushalte müssen zwar für die Grünabfuhr bezahlen, dafür kostet die Grundgebühr weniger.

Städterinnen und Städter habens bequem: Sie können einmal die Woche ihr Kompostsäckli oder -kübeli auf die Strasse stellen, und die Grünabfuhr bringt die Abfälle weg. Nicht so in Adligenswil. Entweder hat man einen eigenen Kompost im Garten oder wirft die Rüstabfälle in den normalen Hauskehricht – was in Haushalten von Mehrfamilienhäusern genauso geschehen dürfte. Das verstehen vor allem die Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen in Adligenswil nicht, wie Gemeinderätin Irma Kerbler sagt, und verweist auf entsprechende Reaktionen an den jeweiligen Neuzuzüger-Apéros.

Nun legt der Gemeinderat ein Konzept für die Grüngutentsorgung vor, das auf den 1. Januar 2007 umgesetzt werden soll. Was lange währt, wird endlich gut: Schliesslich ist Adligenswil in Sachen Abfallentsorgung vorbildlich, führte doch die Gemeinde bereits 1989 die verursachergerechte Sackgebühr ein. Die Bemühungen, die breite Bevölke-

rung auch vom Nutzen des Kompostierens zu überzeugen, schlugen indes fehl. Mittlerweile hat sich Adligenswil gewandelt, es gibt immer mehr Mehrfamilienhäuser. Mit ein Grund, endlich eine Lösung zu finden, damit die Rüstabfälle nicht im Hauskehricht landen.

Zudem beansprucht die Entsorgung des Gartenabraums mindestens 50 Prozent der Grundgebühr.

Die Grüngutsammelstellen werden aufgehoben. Die Alternativen sind:
– Grüngutcontainer (Jahresvignette, Verkaufsstelle wird bekannt gegeben)
– Häckseldienst (Gebührenrechnung von der Gemeinde)
– Bestellte Abfuhr (Abrechnung mit der Betriebsgemeinschaft Z'graggen und Portmann)

Künftig können Grünabfälle (Strauch- und Rasenschnitt, Blumenkistlinhalt und Rüstabfälle) in grünen Containern entsorgt werden, die mit Jahresvignetten versehen werden müssen. Astmaterial von über zwei Zentimetern Durchmesser darf nicht in die Container, da in der Feldrandkompostierung zu viel Holz nicht erlaubt ist. Die Container werden 37 Mal pro Jahr geleert – in der wärmeren Jahreszeit einmal die Woche, im Winter alle zwei Wochen. Das bedingt freilich, dass die Liegenschaftsverwaltungen und Hauseigentümer den für sie geeigneten Container anschaffen und eine Jahresvignette anbringen, die je nach Grösse zwischen 120 und 1150 Franken kostet. Im Fachjargon heisst dies: Verursachergerechte Gebühren. Denn die Grüngutentsorgung (Gartenabraum) soll nicht mehr, wie bisher, aus der Grundgebühr bezahlt

werden. Mit einer Jahresvignette ist die Abfuhr für ein Jahr geregelt, und die Sammeltour kann optimal und dadurch kostengünstig durchgeführt werden.

Die Kosten

Es ist davon auszugehen, dass die Liegenschaftsverwaltungen die Kosten für die Grüngutentsorgung beziehungsweise für die Jahresvignetten auf die Mieterinnen und Mieter verteilen werden. Ein Rechenbeispiel: Für ein Mehrfamilienhaus mit zehn Wohnungen dürfte ein 140-Liter-Container ausreichen. Die Jahresgebühr, also die entsprechende Vignette, dafür kostet 205 Franken – macht pro Haushalt 20.50 Franken mehr an Nebenkosten pro Jahr. Dafür wird aber die Grundgebühr für den Mehrpersonenhaushalt um 95 Franken und für den Einpersonenhaushalt um 42 Franken günstiger. Ebenfalls profitieren werden die Gartenbesitzerinnen und -besitzer, die selber kompostieren. Mit einmal 15 Minuten häckseln im Jahr sind auch ihre Gesamtkosten niedriger als bisher.

Die Benützung der Grünabfuhr ist freiwillig, wie die zuständige Gemeinderätin Irma Kerbler betont. Die gemeinschaftliche Nutzung von Containern ist allen Liegenschaftsbesitzern möglich. Die finanzielle Regelung untereinander ist in der Verantwortung der Nutzer. In Mehrfamilienhäusern müssen allenfalls die Mieterinnen und Mieter aktiv werden, damit sie von dem Angebot Gebrauch machen können. Selbstverständlich ist es Eigenheimbesitzern weiterhin unbelassen, ihre Grünabfälle im eigenen Kompost im

Garten zu entsorgen, was nach wie vor die optimalste Verwertung ist.

Geleert werden die Container übrigens von der Betriebsgemeinschaft Z'graggen und Portmann, die schon seit zwei Jahren das Adligenswiler Grüngut in ihrer Feldrandkompostierung verwertet.

Bezahlen fürs Häckseln

Die Grünabfuhr wird also ab dem 1. Januar 2007 in Adligenswil mit dem Ziel der Verursachergerechtigkeit eingeführt. Deshalb wird dies auch für den Häckseldienst geltend gemacht. Der Häckseldienst kostet neu Fr. 25.– pro fünf Minuten während der Häckselwochen. Muss das Häckselgut abgeführt werden, wird auch dies mit mindestens Fr. 30.– verrechnet. Zwar lösten die kostendeckenden Gebühren für den Häckseldienst in der Vernehmlassung den grössten Widerstand aus, was

Fortsetzung auf Seite 2

In dieser Ausgabe

Innovation: In Adligenswil wird neu Urdinkel angebaut – und kann auch bald gekauft und gekostet werden **5**

Jubiläum 1: Die Männerriege wartet zu ihrem 40-Jährigen mit einem attraktiven Programm auf **10**

Jubiläum 2: Ebenso tut dies der Frauenbund zu seinem Fünfzigsten – mit einem festlichen Abend **11**

Ausstellung und Infos

Am Freitag, 22. September, von 17.00 bis 19.30 Uhr und am Samstag, 23. September, von 9.00 bis 14.00 Uhr, sind im Zentrum Teufmatt die entsprechenden, für die Grünabfälle geeigneten Container ausgestellt.

Es können Bestellungen aufgegeben und Jahresvignetten gekauft werden. Ebenso erhält die interessierte Bevölkerung von Gemeinderätin Irma Kerbler und Albert Portmann Antworten auf Fragen und Erklärungen zum neuen System der Grünabfuhr in Adligenswil. Detaillierte Angaben zu Terminen und Kosten werden im «Abfallcouvert» und im Internet veröffentlicht.

Ab Neujahr kommt die Grünabfuhr Fortsetzung von Seite 1

die Gemeinde veranlasste, die Kosten nochmals zu überprüfen und in den Vergleich zu anderen Gemeinden zu stellen. Resultat: 300 Franken pro Häckselstunde entsprechen dem Aufwand, was auch die Betriebsgemeinschaft Z'graggen und Portmann bestätigt. Und es gibt Gemeinden, die einen solchen Dienst gar nicht anbieten. «Wir können den Häckseldienst – auch nicht teilweise – aus der Grundgebühr finanzieren, wenn wir eine kostenpflichtige Grünabfuhr einführen», sagt Gemeinderätin Kerbler. Mit dem geplanten Inkassosystem ist der administrative Aufwand als gering zu bezeichnen.

Zum Häckselgut gehören Baum- und Sträucherschnitte, verholzte Gartenpflanzen sowie Stauden – allerdings mit einem maximalen Durchmesser von sieben Zentimetern. Alles was

dicker ist muss der Gartenbesitzer selbst entsorgen. Am besten macht er Cheminéeholz daraus oder er lässt direkt durch die BG Z'graggen und Portmann gegen Gebühr oder über einen Gärtner entsorgen.

In der Vernehmlassung zum neuen System gabs 54 Rückmeldungen aus der Bevölkerung: 33 befürwortende, 21 ablehnende. Zu Wort meldeten sich Hausbesitzer und Strassengenossenschaften der Einfamilienhausquartiere. Irma Kerbler vermutet, dass sich Mieterinnen und Mieter nicht angesprochen oder legitimiert gefühlt hatten, sich zu äussern. «Es gibt kein absolut gerechtes Gebührensystem, aber das jetzige Modell ist so nicht mehr zu verantworten», sagt Gemeinderätin Kerbler. In der Hoffnung, dass viele vom neuen Angebot mit den «Grüncontainern» Gebrauch machen werden.

SANDRA BAUMELER



So viel kosten die Containervignetten

Inhalt	Jahresgebühr
80 l	120.–
140 l	205.–
240 l	350.–
360 l	520.–
800 l	1150.–

Das Modell lässt offen, wer wie grosse Container bereitstellt. Auf diese Weise können gut funktionierende Siedlungsgemeinschaften die Handhabung und den Kostenteiler selbst bestimmen.

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am Donnerstag, 7. September 2006, von 17.00 bis 18.30 Uhr, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Pia Hirschi im Büro 226 (2. Stock) im Gemeindehaus Adligenswil statt. Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen? Kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Frühstücksbrunch für Jungbürger und Jungbürgerinnen der Jahrgänge 1987/88

Der Brauch, junge Menschen im Rahmen einer Feier als vollwertige Mitglieder in das Gemeinwesen aufzunehmen, stammt von den alten Griechen. Dadurch soll öffentlich sichtbar gemacht werden, dass die jungen Menschen die vollen staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten haben und an der Gestaltung der Gesellschaft in vollem Umfang mitwirken können.

Dieser schöne, wichtige Brauch hat sich auch in unserer Gemeinde erhalten. Der Gemeinderat hat in diesem Jahr 157 junge Menschen der Jahrgänge 1987/88 zum Frühstücksbrunch mit Überraschungen eingeladen.

Die Feier findet statt am:

Samstag, 4. November 2006, 11 Uhr, im Zentrum Teufmatt

Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis am 18. Oktober gerne entgegen.

Neue Gemeindeordnung

Der Entwurf der neuen Gemeindeordnung liegt vor. An drei Abenden befasste sich die 25-köpfige Echo-gruppe, bestehend aus Vertretern der Ortsparteien, Rechnungskommission, Schulpflege/Schulleitung, Bürgerrechtskommission, Planungskommission, Gemeindeverwaltung sowie freien Bewerbungen aufgrund der öffentlichen Ausschreibung, intensiv mit den wichtigsten Themenkreisen der neuen Gemeindeordnung.

Dabei wurden insbesondere folgende Themen diskutiert:

- Führungsmodell Gemeinderat-Gemeindeverwaltung
- Schulpflege
- Rechnungsprüfungsorgane
- Bürgerrechtskommission
- Wahlen

Gestützt auf die Diskussionen und die Meinungsbildung in der Echo-

gruppe erarbeitete eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe einen Entwurf zu Händen des Gemeinderates. Der Gemeinderat hat den Entwurf an verschiedenen Sitzungen beraten. Gleichzeitig hat er beschlossen, bei den politischen Parteien, Organisationen und der Bevölkerung eine Vernehmlassung zum Entwurf der neuen Gemeindeordnung durchzuführen. Die Vernehmlassungsfrist läuft vom 1. September bis 30. November 2006. Eingaben oder Anregungen zur neuen Gemeindeordnung sind bis spätestens 30. November 2006 an den Gemeinderat Adligenswil zu richten. Bei allfälligen Fragen steht Ihnen Gemeindeglied Walter Tschuppert (Tel. 041 375 77 77) gerne zur Verfügung. Der Entwurf der neuen Gemeindeordnung mit einem entsprechenden Bericht kann bei der Gemeindekanzlei Adligenswil bezogen werden. Zudem besteht die Möglichkeit, die Unterlagen auf dem Internet (www.adligenswil.ch) einzusehen oder auszudrucken.

Neues Löschfahrzeug

Zur Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF) setzte die Feuerwehrkommission unter der Leitung von Oblt Patrick Kälin eine Arbeitsgruppe ein. Aufgrund der durchgeführten Evaluation wird nun die Anschaffung eines mittleren TLF beantragt. Gemäss den Richtlinien der kantonalen Gebäudeversicherung dürfen die Beschaffungskosten max. Fr. 380 000.– betragen. An die Beschaffungskosten hat die Gebäudeversicherung eine Subvention von 45% zugesichert.

Der Gemeinderat hat nun beschlossen, gestützt auf die erarbeiteten Unterlagen, das hierfür notwendige Submissionsverfahren durchzuführen. Die Auftragserteilung soll noch im Verlaufe dieses Herbstes erfolgen. Die Auslieferung des neuen TLF ist auf das Frühjahr 2008 vorgesehen.

Schulverwalterin Marianne Häfliger ist erkrankt

Infolge Krankheit kann Gemeinderätin Marianne Häfliger ihre Tätigkeit als Schulverwalterin seit Juli nicht wahrnehmen. Der Gemeinderat hat deshalb an der Sitzung vom 17. August die Aufgaben ihres Ressorts bis auf weiteres wie folgt delegiert:

Finanzen im Bereich Bildung (Budget, Rechnungskontrolle usw.)
Schulische Einrichtungen: Markus Sigrüst, Gemeindeammann
Schulärzte, Schulzahnpflege, Sport: Hans Lustenberger, Sozialvorsteher
Schulraumplanung: Walter Tschuppert, Gemeindeglied
Schule allgemein, Schulpflege, Schuldienste, Bibliothekswesen, Musikschule, Mittagstisch: Pia Hirschi, Gemeindepräsidentin

Wir wünschen Marianne Häfliger alles Gute und hoffen, ihr Optimismus und ihre Fröhlichkeit geben ihr die notwendige Kraft für die Zukunft.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

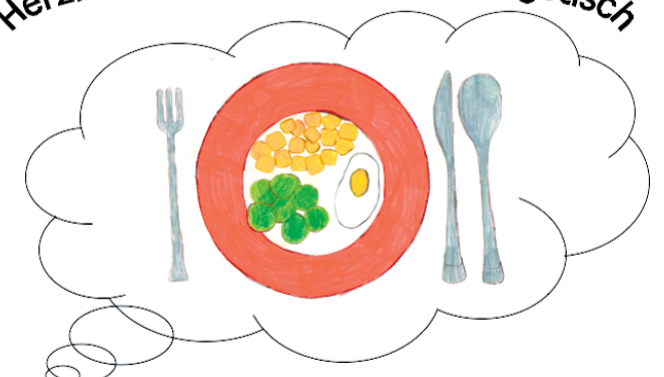
Neue Mitbürger

Traditionsgemäss lädt der Gemeinderat die seit dem letzten Herbst zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner zu einem Begrüssungsapéro ein. Dazu werden jeweils auch diejenigen Personen eingeladen, welche im vergangenen Jahr das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil erworben haben. Die diesjährige Begrüssung der Neuzuzü-

gerInnen und NeubürgerInnen findet am Chilbi-Sonntag, 3. September 2006, 11.30 Uhr, beim Zentrum Teufmatt, Adligenswil, statt. Die Begrüssung wird durch die Feldmusik Adligenswil musikalisch umrahmt. Der Gemeinderat hofft, dass möglichst viele NeuzuzügerInnen und NeubürgerInnen an diesem Begrüssungsapéro teilnehmen.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

Herzlich Willkommen zum Mittagstisch



Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 11.30 – 13.30 Uhr
 Ort: Sigristenhaus
 Auskunft und Anmeldeformulare: Irene Sager 041 371 16 14

Naturkundliche Exkursion Moos

Am Abend des vergangenen 3. Juli hatten Natur-Interessierte die Möglichkeit, an einer Exkursion im Adligenswiler Moos teilzunehmen. 15 Erwachsene und Kinder nahmen unter fachlicher Führung des Biologen Thomas Rööslis an der Abendexkursion teil und erfuhren dabei viel Wissenswertes und Spannendes zum Moosried und seinen Lebewesen. Spannende Inhalte boten vor allem die vor Ort beobachteten Tiere. Auch

wurden die geplanten und schon ausgeführten Aufwertungsmassnahmen vorgestellt und viele offene Fragen des interessierten Publikums beantwortet. Nach eineinhalb Stunden verliessen die TeilnehmerInnen mit geschärften Augen und einigen schönen Eindrücken das Moos, um in Zukunft alleine oder für eine andere Exkursion wieder an diesen wunderschönen und vielfältigen Ort zurückzukehren. **ANDREAS MERZ**



Die Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*) gilt als stark gefährdet und lebt in stark vernässten Wiesen, wie sie im Moos zu finden sind.



Der Moosweiher in schönster Abendsonne und nächster Nähe, so wie er sich an der Exkursion präsentierte und ausserhalb geführter Exkursionen des Schutzes wegen auch nicht aufgesucht werden sollte.



Thomas Rööslis zeigt den ExkursionsteilnehmerInnen frisch gefangene und temporär gefangengehaltene Kleintiere, wie Libellen oder Heuschrecken, welche im Moos in grösserer Anzahl vorkommen.



Die Blauflügel-Prachtlibelle (*Calopteryx virgo*), welche typischerweise an langsam fliessenden, natürlichen Bächen lebt und im Schweizer Mittelland nicht häufig ist, konnte mit ihrer herrlichen Färbung aus nächster Nähe betrachtet werden.



Eine Gruppe von Interessierten liess sich von der Schönheit des Adliger Moooses gefangen nehmen und durfte unter fachlicher Führung auch an sonst für BesucherInnen nicht zugängliche Orte vorstossen.

Neu werden die Naturschutzgebiete betreut und besser geschützt

Die wertvollsten Naturschutzgebiete der Gemeinden Adligenswil, Udligenswil und Meggen liegen im Meggerwald und in seiner unmittelbaren Umgebung. Hier treffen wir auf relativ engem Raum auf überdurchschnittlich viele schützenswerte Feucht- und Nassbiotope. Das Moosried, das Forenmoos, das Wagenmoos und das Weiherried gelten sogar als national bedeutend. Um den Wert dieser schon seit Jahren gesetzlich geschützten Gebiete noch besser zu erhalten, ist auf Anregung des Kantons nun eine Betreuungsgruppe eingesetzt worden. Diese besteht aus elf Vertreterinnen und Vertretern der Umweltkommissionen der drei betroffenen Gemeinden und wird von Thomas Rööslis vom Naturschutzbüro carabus, Luzern, geleitet. Sämtliche regional und national bedeutenden Naturschutzflächen werden jährlich etwa zehnmal be-

gangen. Hauptaufgabe der Betreuungsgruppe ist die Beobachtung der Schutzgebiete. Veränderungen sollen rechtzeitig erkannt und entsprechende Massnahmen sofort eingelei-

tet werden können. Dabei wird auch die Einhaltung der geltenden Schutzbestimmungen kontrolliert. Falls Sie selbst besondere Beobachtungen in

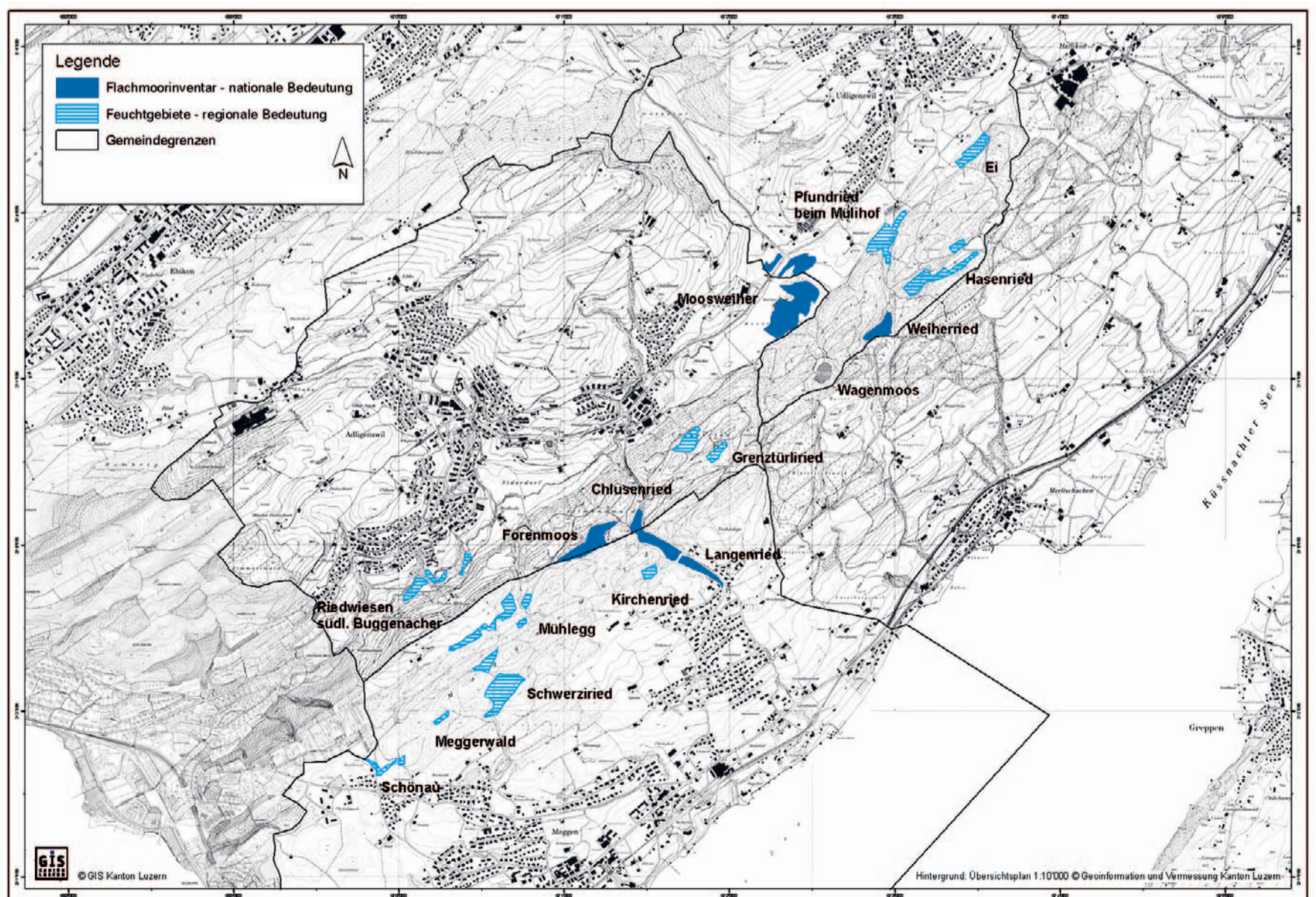
einem der Naturschutzgebiete machen oder Fragen zur Gebietsbetreuung haben, wenden Sie sich an die entsprechende Gemeinde oder an

den Leiter der Betreuungsgruppe. Sie erreichen ihn unter 041 410 20 63 oder per Mail: contact@carabus.ch.

THOMAS RÖÖSLI

Mitglieder der Betreuungsgruppe

Samuel Ehrenbold, Adligenswil
Peter Hahn, Udligenswil
Pius Inderbitzin, Adligenswil
Thomas Lustenberger, Adligenswil
Andreas Merz, Adligenswil
Kari Müller, Adligenswil
Paul Odermatt, Meggen
Susanna Paul-Meier, Meggen
Thomas Rööslis, Luzern (Vorsitz)
Franz Schenker, Meggen
Corina Zurmühle-Kuhn, Meggen





Im Zentrum des Forums stehen Informationen über das Projekt «Schulen mit Zukunft» des Kantons Luzern und die Diskussion über die «Schule mit Zukunft Adligenswil».

Alle AdligenswilerInnen sind herzlich eingeladen.

Veranstalter:
Schulpflege Adligenswil

Referenten:
Dr. Charles Vincent, Vorsteher Amt für Volksschulbildung Luzern
Markus Sigrist, Gemeindeammann Adligenswil
Pius Felder, Schulpflege Adligenswil
Marlene Portmann, Schulleiterin Primarstufe Adligenswil
René Wüthrich, Schulleiter Sekundarstufe Adligenswil

Moderation:
René Regenass, Journalist, Luzern

Forum «Schulen mit Zukunft»

Donnerstag, 19. Oktober 2006, 19.30–21.30 Uhr
Zentrum Teufmatt, Adligenswil

Umfrage:

Was unsere Schulabgänger Ende Schuljahr 2005/06 machen

Klasse: KSS 3a,b,c,d,e

Lehrpersonen: U. Burkart, Th. Lustenberger, K. Lischer, S. Gut, R. Solèr

Weiterführende Schule	Sekundarschule				Realschule			
	Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben	
	Adl.	Udl.	Adl.	Udl.	Adl.	Udl.	Adl.	Udl.
Kantonsschule (KZG)	4	1						
Diplommittelschule (FMS)	1			1				
Wirtschaftsmittelschule	1		1*					
Vorkurs HGK		1						
Hotelhandelssch. Minerva	1							
Lehren (* mit BM)	Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben	
	Adl.	Udl.	Adl.	Udl.	Adl.	Udl.	Adl.	Udl.
KV*	4	1	3				2	
DrogistIn	1							1
Schreiner			2					
Automechaniker				1				
Informatiker*			3					
HochbauzeichnerIn	1		2					
Konstrukteur*			2					
Chemielaborant*			1	1				
Elektromonteur				1				
Haustechnikplaner				1				
Landschaftsbauzeichner				1				
DekorationsgestalterIn		1						
Elektroniker				1				
Metallbauschlosser			1					
Mediamatiker*			1					
Polymechaniker							1	1
Maurer							1	
Automonteur							2	
Autolackierer								1
Montageelektriker								1
Koch					1		1	
Kleinkinderbetreuerin						1		
Detailhandelsangestellte						1		
Bauzeichner							1	
Zwischenlösungen	Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben	
	Adl.	Udl.	Adl.	Udl.	Adl.	Udl.	Adl.	Udl.
4. Sek.	1		1					
4. Real						3	2	
Tessinjahr	1	1						
Welschland/Frankreich	1	1			1		1	
Musisches 10. SJ	2	1						
offen			1					
10. Informatik-SJ ITS			1					
SOS							1	
Arbeitsstelle / Jug. Praktikum					1		1	
Sozialjahr						1		

CONTACT

Jugend- und Elternberatung, Luzern
Sempacherstr. 15, Tel. 041 210 13 08

Ausbildungslos, ohne Lehre, ohne Schule sind mehr Jugendliche als auch schon.

CONTACT kann mithelfen, zu motivieren und organisieren, um wieder in eine Ausbildung zu kommen.

Wenn es brennt, ist auch die Wasserversorgung im Spiel

Die Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil (GWA) hat zwei Hauptaufgaben: Einerseits die Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser zu versorgen und andererseits in einem Brandfall genügend Löschwasser bereitzustellen.

Die GWA hat in den beiden Reservoiren Ebrüti (Dottenberg) und Zimmerwald (Dietschiberg) nebst den eigentlichen Trinkwasserkammern auch je einen Löschwasserspeicher von 250 m³ gebaut. Die Feuerwehr benötigt diese Löschwasservorräte in einem Brandfall. Die GWA muss darauf achten, dass die Löschwasserhydranten an einem möglichst zugänglichen Standort ein möglichst grosses Siedlungsgebiet abdecken. Zudem muss der Wasserdruck stimmen. Damit die Wasserhydranten in einem Brandfall auch wirklich funktionieren, werden sie jährlich von der GWA gewartet.

Wenn Gebäude mit Sprinkleranlagen gebaut werden, muss die GWA die richtige Wasserleitungsgrösse si-

cherstellen. Die Sprinkleranlagen werden regelmässig überprüft. Und auch hier ist die Wasserversorgung involviert, denn das Öffnen der Löschklappen löst automatisch einen Alarm bei der GWA aus.

Damit die Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und der Wasserversorgung tadellos funktioniert, muss die GWA die Bedürfnisse der Feuerwehr kennen. Dabei ist es sicher von Vorteil, dass der Brunnenmeister Sepp Appert und der Brunnenmeister-Stv. Edi Z'graggen selber Dienst in der Feuerwehr leisten.

Selbstverständlich ist die Feuerwehr in einem Brandfall völlig unabhängig von den Wasserversorgungsmitarbeitern. Trotzdem ist es notwendig, jederzeit die GWA erreichen zu können. Ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit stellt dies der Pikettendienst der Wasserversorgung sicher. Somit ist die GWA rund um die Uhr erreichbar. Denn wenn es brennt, ist auch die Wasserversorgung im Spiel.

MARKUS SCHMIDL

GENOSSENSCHAFT
WASSERVERSORGUNG
ADLIGENSWIL



Foto v.l.n.r.: Kpl Sepp Barmet, Oblt Peter Camenzind und Sdt Roland Schürmann mit dem Brunnenmeister Sepp Appert.

Gesunder Adliger Dinkel ist bald auf dem Markt



Auf diesem Feld gedeiht Urdinkel.

Urdinkel, das alte, gesunde Urgetreide Europas aus der Bronzezeit, wird in Adligenswil bei der Betriebsgemeinschaft Z'graggen & Portmann, Stöckenhof, wieder angebaut.

Urdinkel stammt zu 100 Prozent aus kontrolliertem Vertragsanbau mit IP Suisse oder Bio-Produzenten, die die alten, nicht mit Weizen gekreuzten Dinkelsorten wie Oberkulmer und Ostro anbauen. Dinkel ist reich an Eiweiss, Vitaminen, Mineralstoffen und ungesättigten Fettsäuren. Dieses ökologisch wertvolle Getreide ist sehr robust und gedeiht selbst auf kargen Böden und in rauen niederschlagsreichen Höhenlagen.

Da wir mehr Raufutter hatten, als wir für unser Vieh benötigten, bewog es uns, etwas anderes anzubauen. Schliesslich erwies sich der Urdinkel als ideale Kultur nach Mais. Weitere Vorteile sind: Spätsaatverträglichkeit, arbeitsexensive Kultur und Anbauvertrag mit der IG Urdinkel.

Im Oktober wurde der Dinkel bei optimalen Bedingungen gesät. Das Getreide überstand den trockenen und kalten Winter ohne Probleme. Doch der Frühling, mit sehr vielen Niederschlägen, brachte die Kultur an ihre Grenze, und eine kleine Düngergabe drängte sich auf. Anfangs Juli fegte ein kräftiges Sommergewitter über Adligenswil, doch der Dinkel blieb zu unserem Erstaunen stehen. Schliesslich konnte am 26. Juli, bei optimalen Bedingungen, gedrescht werden. Auf der Fläche von 1,5 Hektaren konnten 4,4 Tonnen Urdinkel von guter Qualität geerntet werden. Anschliessend wurde das Korn in eine Mühle nach Kleinwangen gebracht und der IG Urdinkel verkauft.

Eine Teilmenge behalten wir zurück, um als «Adliger Dinkel» mit besten Back- und Verarbeitungseigenschaften verkauft zu werden. Am Dorfmarkt oder in unserem «Hoflädeli» erhalten Sie ab Oktober: Dinkelmehl hell, dunkel und Vollkorn sowie Dinkelkerne ganz.

Weitere Infos unter:
www.stoeckenhof.ch

ALBERT PORTMANN

CVP: Vorstellung der Parteileitung/Grossratswahlen 2007

Seit der Generalversammlung vom 18. Mai 2006 setzt sich die Parteileitung der CVP Adligenswil wie folgt zusammen:

Personelles:

Zängerle Pius, Präsident

Organisation / Veranstaltungen:

Durrer Joseph

Behörden:

Sigrist Markus

Themen:

Stöcklin Thomas, Kassier

Kommunikation:

Steinegger Susanne, Protokoll

In diesem Gremium setzen wir uns mit aktuellen Themen auf kommunaler Ebene auseinander. Die politi-

sche Arbeit ist spannend, aufschlussreich und interessant. Jedes Mitglied arbeitet selbständig im entsprechenden Ressortbereich, so dass sich der Aufgabenbereich vielseitig und bereichernd gestaltet. Zur Ergänzung unserer Parteileitung suchen wir einsatzfreudige und interessierte Damen und Herren, die die Politik von einer anderen Seite kennen lernen möchten. Ein Schwerpunkt der bevorstehenden Parteiarbeit für die CVP werden die Regierungs- und Grossratswahlen vom 1. April 2007 sein. Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten, welche an der spannenden Arbeit im Luzerner Grossen Rat interessiert sind

und die für die Region und für den Kanton Luzern einen Teil ihrer Energie einsetzen möchten. Wer für die CVP kandidieren möchte, sollte sich natürlich darüber im Klaren sein, wofür die CVP steht, und die Person sollte sich selbst Rechenschaft geben, ob sie das Leitbild und die politischen Positionen unserer Partei grundsätzlich mittragen kann. Damit ist auch gesagt: man muss nicht schon Mitglied der CVP sein, man kann es noch werden!

Falls Sie Interesse an der kommunalen oder kantonalen Politik haben, freuen wir uns sehr auf Ihre Kontaktnahme.

SUSANNE STEINEGGER
CVP ADLIGENSWIL

VORANZEIGE

CVP Adligenswil zu Besuch im Grossen Rat mit unserem Grossrat Pius Zängerle

Montag, 6. November 2006

11.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Grossratssession

Anschliessend reservieren wir für ein gemeinsames Mittagessen (Apéro wird offeriert)

Nähere Angaben folgen später oder entnehmen Sie unserer Homepage www.cvp-adligenswil.ch.

SP: Nein zum verschärften Asylgesetz – Ja zu einer sachlichen Diskussion

Mit viel Engagement setzen sich Parteien, Komitees, Flüchtlingsorganisationen und Kirchen gegen die Verschlechterung im Asyl- und Ausländerrecht ein. Am 24. September stimmen wir ab, ob wir den Verschärfungen zustimmen.

Die extremen Forderungen im neuen Asylrecht gefährden ein faires Verfahren. Dies schadet dem Ruf der Schweiz als neutrale Wahrerin der Menschenrechte. Menschen, die be-

droht sind, müssen in diesem Land das Recht auf eine sorgfältige Prüfung ihrer Situation haben.

Kein Pass – kein Asyl?

In Adligenswil leben Personen, die sich im Asylverfahren befinden. Es sind Frauen, die eine grausame Zeit als Soldatinnen und Opfer von Kriegen hinter sich haben. Die meisten besaßen nie einen Pass. Diese Frauen hätten mit der neuen Verschärfung im Asylgesetz wegen ihrer Pa-

pierlosigkeit kaum die Chance auf ein Asylverfahren. Im neuen Gesetz erhalten Asylsuchende eine Frist von 48 Stunden, um Identitätspapiere oder Reisepass vorweisen zu können – Geburtsurkunde und Führerschein reichen nicht aus. Die Beschaffung von gültigen Papieren aus Ländern, die sich im Krieg befinden, keine funktionierenden Verwaltungen unterhalten oder an keiner Zusammenarbeit interessiert sind, ist oft unmöglich.

Fürsorgeausschluss für alle abgelehnten Asylsuchenden

Es widerspricht unserer humanitären Tradition, dass abgewiesene Asylsuchende von der Fürsorge ausgeschlossen werden. Der Ausschluss gilt auch für besonders verletzte Personen: Familien, Kinder ohne Eltern, Schwangere, Alte und Kranke. Sie landen auf der Strasse. Asylsuchende, die durch ein faires Verfahren abgewiesen wurden, sollen in Sicherheit und Würde zurück-

kehren können. Wir sagen Nein zu den Verschärfungen im Asyl- und Ausländerrecht und damit Ja zu einer humanitären Schweiz.

Möchten Sie mit uns diskutieren, argumentieren oder sich weiter informieren? Besuchen Sie uns am 2. September am SP-Stand auf dem Teufmatt-Platz.

MARLENE ODERMATT GEMPERLI
SP ADLIGENSWIL



Eine Zeitung aus Adligenswil ist immer dabei.

Was auch immer Sie vorhaben. Wo auch immer. Und für wen auch immer. Mit einer Zeitung aus Adligenswil erreichen Sie jeden Kopf. Mit vierfarbigen Tages-, Wochen-, Fach-, Verbands- und Kundenzeitungen sowie Werbebeilagen oder Prospekten im Zeitungsdruck. www.ringierprint.ch.

* Mitglied 2006 bis 2008 im International Newspaper Color Quality Club (INCCQ) der 50 weltbesten Zeitungsdrucker.

Ringier Print
Adligenswil

Immer schön hart am Wind: Jugend-Segeltörn in Holland

Die reformierte und die katholische Kirchgemeinde haben vom 7. bis 15. Juli gemeinsam eine Lagerwoche auf einem holländischen Segelschiff angeboten. Es war ein intensives Erlebnis für alle Beteiligten.

Vierzehn Jugendliche, die meisten am Ende der obligatorischen Schulzeit, haben am Abend ihres letzten Schultages den Bus für die nächtliche Fahrt in den Norden bestiegen. Ziel war Zoutkamp, ganz im Norden von Holland, wo wir uns für eine Woche auf der „Freundschaft“ einrichteten: ein hundertzähriges Plattbodenschiff, das bis in die 70er-Jahre alles durch die flachen holländischen Gewässer transportierte, was die Menschen hier brauchten, bevor es zum Charterschiff umgebaut wurde.

Schon bald wiesen uns das Skipperpaar Nicolin und Johan ein in die Geheimnisse von Seilknoten, Fennern und Kurbeln, von Kreuzen gegen den Wind und vom Spiel der Gezeiten. Die ersten drei Tage kamen wir bei kräftigem Wind schnell voran Richtung Westen, bis zur Insel Terschelling.

Schon in der ersten Nacht begann das Abenteuer: Vor der Insel Ameland warfen wir den Anker und warteten, bis uns mitten in der Nacht die

Ebbe einholte und auf dem Trockenen aufsitzen liess. Eine Nacht lang nichts als das endlose Meer um uns herum und über uns ein bezaubernder Himmel, an dem der Mond Abend für Abend voller wurde, bis der Vollmond in der vierten Nacht seinen Goldpfad übers Meer ausbreitete.

Zwei weitere Nächte verbrachten wir in dieser Meereseinsamkeit oder an einem verlassen Nothafen, an dem nur noch ein Frachtschiff vertäut war. Die restlichen Tage genossen wir aber auch die schmucken Hafentädchen der Watteninseln und den Luxus einer warmen Dusche im Hafengebäude.

Am Abend der Fussball-WM forderte uns eine deutsche Jugendgruppe vom Nachbarschiff zu einem powervollen Geländespiel im nahe gelegenen Wald heraus. Sie jagten uns zwar in jeder Spielrunde unsere Fahne ab, aber der Spass war garantiert.

Am Dienstagmorgen war der Himmel bedeckt, so dass wir unsere Regensachen hervorholen mussten – das einzige Mal in der ganzen Woche. Der Wind drehte nach Nordosten und für die kommenden Tage sollte er abschwächen. Die Skipper beschlossen, den Rückweg anzutreten, um rechtzeitig wieder in Zoutkamp anzukommen. Sie hatten recht, die folgenden beiden Tage kamen wir nur wenig vorwärts, auch wenn wir ab und zu den Motor zu Hilfe nahmen.



Lukas kurbelt das Segel hoch.

Dafür fielen wir mitten im Meer trocken. Dies ist das grösste Erlebnis

des Wattenmeeres: Wo vor einer Stunde noch Wasser war, erstreckt sich plötzlich kilometerweit der Schlickboden! Die letzten Krabben vergraben sich im Sand, einige tote Muscheln bleiben liegen, hin und wieder die blaue Gallertmasse einer austrocknenden Qualle. Barfuss vergnügten wir uns rund ums Schiff.

Wenn die Flut wieder zurückkommt, wird viel Sand aufgewirbelt, der das Wasser des Wattenmeeres trübt. Am folgenden Nachmittag überquerten wir daher zu Fuss die Insel Ameland und gingen in der klaren, aber auch kühlen Nordsee schwimmen. Und hier gabs Imbissbuden am Strand – allerdings nach fast einer Stunde Fussmarsch. Was tut man doch nicht alles für eine Portion fritjies!

Für die Küche waren die Jugendlichen zuständig, jeden Tag eine andere Dreiergruppe. Als wir wieder erwarten zwei Tage hintereinander keine Einkaufsgelegenheit hatten, galt es die Essensvorräte gut einzuteilen und kreativ sein beim Kochen. Doch unsere Köche liessen sich nicht lumpen und zauberten immer wieder was Feines auf den Tisch.

Zwanzig Menschen auf 25 Meter Länge und 5 Metern Breite – das Zusammenleben in dieser Woche war intensiv. Doch die Stimmung war meist ausgezeichnet, ob beim Spielen unter Deck, beim «Sünnelä» unter den wehenden Segeln oder bei der Arbeit auf Deck und in der Küche. Das Abenteuer «Segelgemeinschaft» war für alle zum einmaligen Erlebnis geworden.

BRUNO FLUDER,
JUGENDSELSORGER

Segeltörn:

Wir gehen wieder im nächsten Sommer!

Zeit:

6. bis 14. Juli 2007 (Abfahrt Freitagabend, Rückkehr Samstagvormittag)

Infos und Anmeldung:

www.pfarrei-adligenswil.ch > Aktuell > Segeltörn
oder bei Ursina Parr, ref. Pfarrerin (Tel. 041 370 33 58) und Bruno Fluder, kath. Theologe (Tel. 041 372 06 20)

Anmeldeschluss:

1. Oktober 2006



Am «Sünnelä».



Jugendriege Adligenswil im Einsatz für attraktive Freizeit

Hallo Kinder

Bist du in der 1. oder 2. Klasse, dann gehörst du zu den Glücklichen, die sich einmal pro Woche auf eine Abenteuerstunde in der Turnhalle freuen können. Bist du älter oder jünger und möchtest auch in die Jugendriege, bleibt dir nichts anders übrig, als zu hoffen.

Frag deine Mutter oder deinen Vater, deine Gotte oder deinen Götti, ob sie mit dir und ein paar Gleich-

altrigen eine Stunde pro Woche in die Turnhalle kommen.

Sagt jemand nein, zeig ihnen, dass du sauer bist.

Liebe Vorbilder von Kindern

Trotz intensiver Bemühungen gelingt es nicht, Leiterinnen und Leiter für ein Engagement innerhalb der Jugendriege zu finden. Offenbar sinkt die Bereitschaft, trotz

wachsender Bevölkerungszahl, den Kindern zusätzliche Aktivitäten in unseren Turnhallen zu ermöglichen. Ununterbrochen versuchen wir erwachsene Adligenswilerinnen und Adligenswiler für diese Art Jugendförderung zu gewinnen.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren können wir deshalb keine Jugendriege für Kinder im Kindergartenalter anbieten. Einzig für die Erst- und Zweitklässler bietet sich die

Gelegenheit auch im nächsten Schuljahr eine Riegenstunde mit viel Spiel, Spass und Bewegung zu besuchen. Anmeldungen werden nach den Sommerferien über die Schulen an die Kinder verteilt.

Eine sinnvolle und animierte Freizeitgestaltung unserer Kinder liegt in unserer Verantwortung.

KUNO MARBACH

Die «Mafia» im Düserlager

Auch in diesem Jahr sind die Vorbereitungen für das Herbstlager des Vereins Düser bereits in vollem Gange. Es findet vom 30. September bis 7. Oktober statt, wie gewöhnlich im Obergschwend. Das neue und spannende Thema der Woche lautet «Mafia». Wir arbeiten an einem tollen Programm, doch zu viel möchten wir noch nicht verraten. Weitere Infos und die Lageranmeldungen werden wir nach den Sommerferien in der Schule verteilen. Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Zeit mit euch.

DER VEREIN DÜSER

Überraschungsnachmittag des Club Junger Eltern Adligenswil

Trotz feuchter Wetterprognose haben sich am 31. Mai 55 Kinder zu einem Waldnachmittag getroffen.

Gleich bei der Ankunft wurden sie in drei Altersgruppen eingeteilt und zum Wald geführt. Dort erwarteten und begrüßten drei Frauen der Erlebnisschule Luzern die grosse Kinderschar, die den «gwundrigen» Kindern einen erlebnisreichen Nachmittag mit verschiedenen Bewegungs- und Entdeckungsspielen bescherten. Den Kindern wurde gezeigt, wie sie mit allen ihren Sinnen den Wald entdecken können. Da gab es viel zu hören, sehen, riechen, tasten und auch schmecken. Die kleineren Kinder machten sich auf die Suche nach den Zwergen, die sich im Wald verstecken, und lernten auch wie sie mit Hilfe eines Spiegels



und viel Glück einen Zwerg vielleicht sehen können. Wer weiss? Ob sogar einer dieser Zwerge hinter unserem Rücken vorbeisprang und dabei seine Zipfelmütze in die Luft warf? Die älteren Kinder suchten nach Blättern und Pflanzen, mit denen sie einen feinen Waldtee zubereiteten. Am Feuer konnten sie dann diesen geniessen und die kalten Hände wärmen. Gegen 16.30 Uhr liefen wir mit vielen neuen Waldideen und feinem Waldgeruch langsam wieder heimwärts. Alle Kinder waren glücklich und erfüllt von diesem schönen und eindrucksvollen Nachmittag.

**BARBARA STRANGFELD,
CLUB JUNGER ELTERN**



Muki-/Vaki-Turnen

Neubeginn Ende August 2006.
Es hat noch Plätze frei.

Anmeldung und Auskunft:
Monika Käch, Tel. 041 370 85 69

**CLUB JUNGER ELTERN
ADLIGENSWIL**

Ein Leben als Zwerg

Lesung mit Urs Widmer

Dienstag, 12. September 2006

20 Uhr

Zentrum Teufmatt

Adligenswil

Eintritt: Fr. 10.–

Vorverkauf ab 22. August

Bibliothek Adligenswil

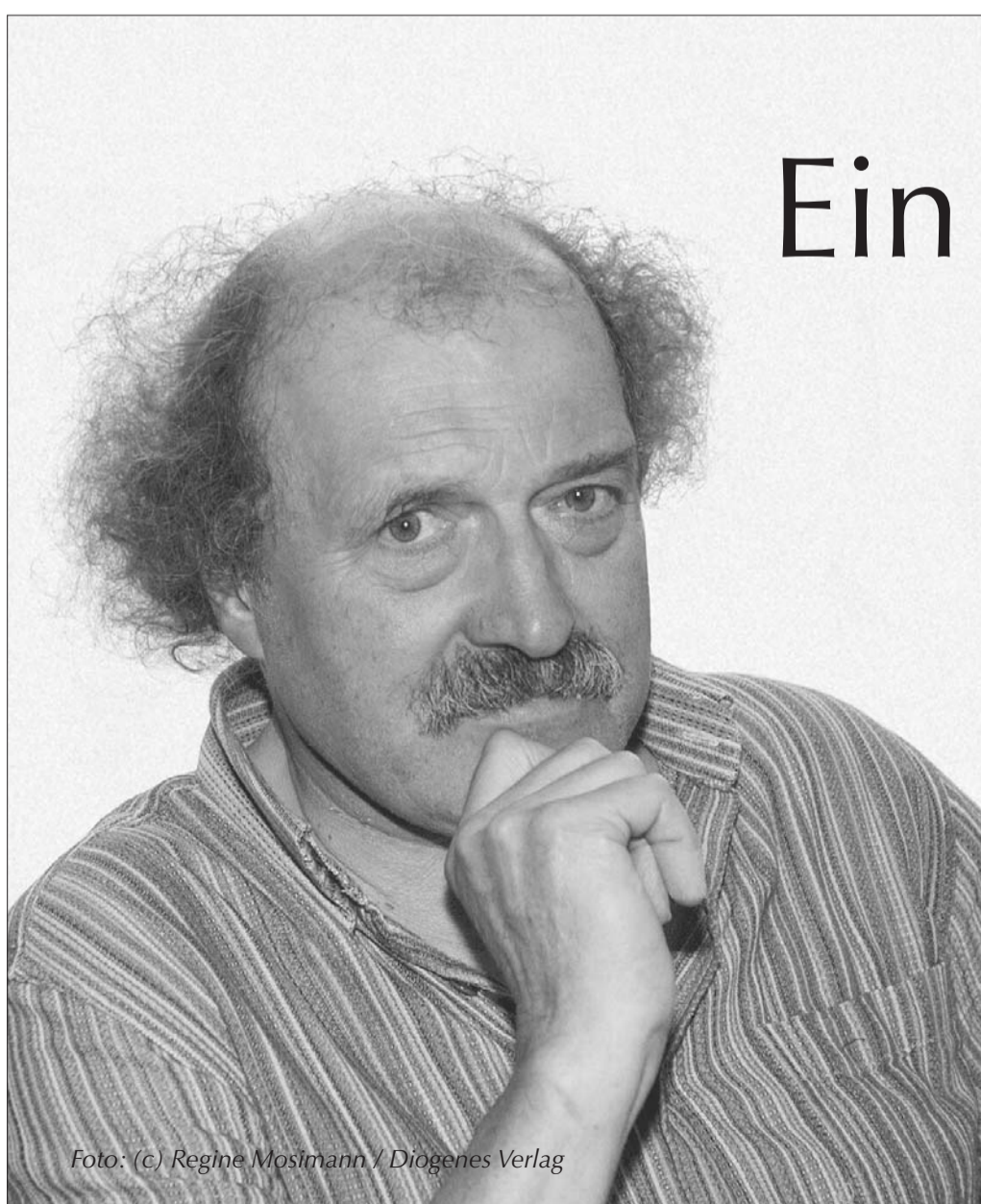


Foto: (c) Regine Mosimann / Diogenes Verlag

Einladung zum GESANGSKABARETT mit lilisorglos «Ich bin zurzeit frei!»

Mit unserem heiteren Menü geniessen Sie einen *sorglosen* Abend mit *lili*, sportlich und voller Liebe. Viel Spass!



Vorstellung am 27. Oktober 2006 in der Aula Obmatt, Adligenswil

19.00 Uhr kulinarische und kabarettistische Einstimmung

20.30 Uhr Beginn Gesangskabarett

Barbetrieb während der Pause

Zur Person von lilisorglos (Lilian Stross)

Aufgewachsen in Udligenswil. Schulbesuch in Udligenswil und Adligenswil. Verwaltungslehre auf der Gemeindeverwaltung Adligenswil. Ausbildung in Gesang und Schauspiel, zahlreiche Vorstellungen in der ganzen Schweiz.

Erfahren Sie mehr über den vermeintlichen Zusammenhang von Freizeit, Feierabend und Urlaub und lernen auch Sie, pfeilschnell den Charakter und die Liebesfähigkeit des Partners an der Sportart erkennen, die er in seiner Freizeit treibt. Bringen Sie am besten Ihre Turnschuhe mit!

Programm

Lilisorglos zeigt einmal mehr, dass ihr Name kein Künstlername, sondern eine Lebensauffassung ist.

Ihr neues Programm gibt Auskunft über den Umgang mit männlichen Freizeit-Athleten.

Preise

Kulinarisch-kabarettistischer Vorspann inklusive Eintritt Fr. 65.–, Beginn 19.00 Uhr in der Aula Obmatt.

Eintritt nur Gesangskabarett Fr. 35.–, Beginn 20.30 Uhr in der Aula Obmatt.

Vorverkauf/Anmeldung für kulinarisch-kabarettistischen Vorspann erforderlich bis 23. Okt. 2006

Telefon 041 420 09 59, Info@lilisorglos.ch, www.lilisorglos.ch

Peter Schmidig, Telefon 041 370 36 32, peter.schmidig@bluewin.ch

Ausstellung im St. Martinskeller Adligenswil, 28. Okt. – 11. Nov. 2006

Skulpturen von Otto Schmid

Vernissage:

28. Oktober 2006, 17.00 Uhr

Finissage:

19. November 2006

Nach Abschluss des Seminars Hitzkirch wirkte Otto Schmid als Lehrer in Meierskappel und ab 1963 bis zur Pensionierung 2001 in Horw. Neben seiner Lehrtätigkeit pflegte Otto Schmid intensiv musische Betätigungen wie Schultheater-Produktionen, Singen und Tanzen. Während einem Sprachaufenthalt in Paris 1969/70 weckte Rodin seine Begeisterung für Skulpturen. Die Vorbilder für seine Skulpturen begegnen ihm täglich. So entstehen seine kleinformatigen Werke. Otto Schmid arbeitet vorwiegend mit Ton, Holz und Speckstein. Steingutton als Ausgangsmaterial und die Brandtemperaturen lassen die differenzierten Farben entstehen. Seit einiger Zeit hat er auch das Giessen in Bronze entdeckt.

Öffnungszeiten der Galerie:

Samstag	15.00 – 17.00 Uhr
Sonntag	10.30 – 12.00 Uhr
	15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	19.00 – 20.00 Uhr

Das Kulturleitbild ist da



Am Adligenswiler Markt vom 10. Juni 2006 hat die Kulturkommission Adligenswil das druckfrische Kulturleitbild präsentiert. Die «Living Dolls» überreichten diese den Marktbesuchern auf unübliche Weise, was für Gross und Klein eine unerwartete Abwechslung war.

Übrigens: Das Leitbild liegt auf der Gemeindekanzlei auf und kann von allen Interessierten mitgenommen werden.

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN



Herbstspaziergang um den Türlerseer



Wunderbarer, zirka einstündiger Spaziergang um den idyllischen, mitten in einem Naturparadies gelegenen See (Kt. Zürich). Faszinierende Ausblicke durch das Schilf auf das Wasser mit den herrlichen Seerosen. Gemütlicher Kaffeehalt.

Datum:
Montag, 18. September 2006 (bei trockener Witterung)

Treffpunkt:
13.45 Uhr, Parkplatz Kreisel Jugendtreff (Rückkehr zirka 17.30 Uhr)
Fahrt mit Privatautos

Kosten:
Fr. 12.50 Fahrtkostenanteil

Anmeldung:
Bis Freitag, 15. September, bei Brigitte Buholzer
Tel. 041 370 61 45

Rita Kupferschmied
Tel. 041 370 47 35 oder
www.frauenbund-adligenswil.ch

DER VORSTAND, FRAUENBUND
ADLIGENSWIL

Einladung an die Bevölkerung von Adligenswil zum öffentlichen Jubiläums-Anlass

40 Jahre Männerriege Adligenswil

Die Männerriege organisiert aus Anlass ihres 40-jährigen Bestehens öffentliche Wanderungen mit lokal-historischen Erklärungen. Dazu laden wir Sie am Sonntag, 15. Oktober 2006, herzlich ein.

Sie können zwischen zwei Wanderwegen wählen. Beide Wanderungen enden ungefähr um 13 Uhr bei der Kapelle auf dem Dottenberg. Hier offeriert die Männerriege Adligenswil allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Imbiss.

Allgemeine Informationen (für beide Varianten)

– Ausrüstung: gute Wanderschuhe, der Witterung entsprechende Kleidung und etwas zum Trinken für unterwegs.

– Der Anlass fällt bei schlechter Witterung aus.

Sportlich

Die Wanderung führt soweit möglich der Gemeindegrenze entlang und dauert zirka 4 Stunden. Dabei werden rund 80% der Gemeindegrenze abmarschiert.

Treffpunkt/Start: um 09.00 Uhr beim Zentrum Teufmatt

Wanderleiter: Robert Lampart

Kulturell

Die Wanderung führt auf gut begehbaren Wanderwegen an geschichtsträchtigen Orten/Höfen vorbei und dauert rund 3½ Stunden. Unterwegs erzählen Ihnen Hans Meier und Markus Sigrüst Anekdoten und Interessantes zur Dorf-Geschichte.

Treffpunkt/Start: um 09.30 Uhr beim Zentrum Teufmatt

Wanderleiter: Hans Meier und Markus Sigrüst

– Auskunft über die Durchführung erhalten Sie am Samstag, 14. Oktober 2006, von 18 bis 22 Uhr über Telefon 1600 (Rubrik 5).

– Versicherung ist Sache der Teilnehmer/innen.

MÄNNERRIEGE ADLIGENSWIL

Spielerisch Englisch lernen

Der Club junger Eltern lädt euch ein, auf spielerische Weise die Fremdsprache Englisch kennenzulernen.

Kursleiter: Joseph Carey

4- bis 6-jährige Kinder: von 10.00 – 11.00 Uhr, dienstags
17. 10. / 24. 10. / 31. 10. / 7. 11. / 14. 11. 2006

1.-4. Klasse: von 15.45-16.45 Uhr, dienstags
17. 10. / 24. 10. / 31. 10. / 7. 11. / 14. 11. 2006

Wo: Knöpflistube Adligenswil

Kosten: Fr. 55.–

Anmeldung und Auskunft:

bis 17. September 2006 bei Barbara Strangfeld
Telefon 041 372 18 15 oder
E-Mail: info@clubjungereltern-adligenswil.ch

Im Anschluss an den 14. November 2006 finden fünf weitere Lektionen statt, zu denen Sie Ihr Kind anmelden können.

CLUB JUNGER ELTERN

Nothilfekurs am Wochenende

Datum: 28. und 29. Oktober (Sa und So)

Zeit: 09.00 – 12.00 / 13.30 – 15.30 Uhr

Ort: Zentrum Teufmatt kath. Pfarreirraum

Kosten: Fr. 140.–

Anmelden bei: A. Arnold, Adligenswil
Telefon 041 370 29 19
E-Mail: aa.arnold@bluewin.ch

SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL

Sucht hat ...



... mit **Sehnsucht** zu tun.

Sozial-BeratungsZentrum für Alkohol- und andere Suchtfragen, Amt Luzern



Obergrundstr. 49, 6003 Luzern, 041 249 30 60

Frauen-Treff: Dienstag, 5. September, in Luzern, 14.15 bis 16.15 Uhr

Führung: Das andere Luzern / Beleuchtete Schattenseiten

Kommen Sie mit uns auf die Führung durch das Quartier rund um die Luzerner Baselstrasse. Der Rundgang beginnt dort, wo die Altstadtführungen enden, am Kasernenplatz, und zeigt, dass auch und gerade am Rande spannende Geschichte im Raum präsent ist. An zehn Stationen geht es um das alltägliche Leben der Leute, die hier wohnten und wohnen. Wir erfahren die Geschichte des Vorstadtquartiers und Geschichten von Streiks, Beizen und Bocciabahnen, Gewerbe und Wohnen, Arbeit und Alltag.

Treffpunkt: 14.05 Uhr vor dem Historischen Museum (bei der Spreuerbrücke)

Kosten: Fr. 15.–

Anmeldung: bis 4. September 2006 bei Brigitte Buholzer, Tel. 041 370 61 45 oder www.frauenbund-adligenswil.ch

Auch Männer sind herzlich willkommen.

FRAUENBUND ADLIGENSWIL

Aus unserem Fest-Programmzyklus «Feier des Lebens» bieten wir im Herbst einen Workshop an:

«Übergänge feiern»

Übergangsphasen bieten sich uns als Gelegenheit, Vergangenes zu verabschieden und für Neues offen zu sein.

Erfahren Sie selbst: Loslassen kann durchaus lustvoll sein, und Neuorientierung ein rundweg positives Erlebnis!

Samstag, 28. Oktober 2006, 14.00–18.00 Uhr

Leitung: Simone Steiger, Erwachsenenbildnerin, Adligenswil
Kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt

Kosten: Fr. 40.–

Anmeldung und Auskunft bis 19. Oktober:

Theres Portmann, Telefon 041 370 56 54

Samstag, 28. Oktober 2006, 19.00 bis zirka 23.00 Uhr, Aula Obmattschulhaus

Jubiläums-Fest 50 Jahre Frauenbund Adligenswil

Anlässlich unseres Jubiläumjahres laden wir alle Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder ganz herzlich zum Jubiläums-Fest ein mit gina&fabienne!

So vieles wurde in den vergangenen 50 Jahren durch unzählige Frauen (und unterstützende Männer) geschaffen. Wir möchten dies feiern.

- Deshalb laden wir Sie zu einem gemütlichen Risottoessen mit Dessertüberraschung ein.
- Zum Festauftakt spielen Kinder und Jugendliche der Musikschule Adligenswil unter der Leitung von Güggi Keller.
- Zur Unterhaltung begleiten uns Gina Lustenberger und Fabienne Wunderlin durch den Abend und spielen Ausschnitte aus ihrem aktuellen musikalischen Kleinkunstprogramm.
- Am Glücksrad warten tolle Preise auf Sie.

Wir freuen uns riesig, wenn Sie an diesem Abend mit uns feiern.

Eintritt: Eine Frucht und Fr. 15.– (Kinder bis 12 Jahre gratis)



Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um eine Anmeldung bis spätestens 19. Oktober bei Theres



Portmann, 041 370 56 54 oder Brigitte Buholzer, 041 370 61 45 oder unter: www.frauenbund-adligenswil.ch

Eine Zeitung aus Adligenswil ist immer dabei.



Was auch immer Sie vorhaben. Wo auch immer. Und für wen auch immer. Mit einer Zeitung aus Adligenswil erreichen Sie jeden Kopf. Mit vierfarbigen Tages-, Wochen-, Fach-, Verbands- und Kundenzeitungen sowie Werbebeilagen oder Prospekten im Zeitungsdruck. www.ringierprint.ch.

* Mitglied 2006 bis 2008 im International Newspaper Color Quality Club (INCCQ) der 50 weltbesten Zeitungsdrucker.

Ringier Print
Adligenswil

Veranstaltungskalender

SEPTEMBER

1.-3.	Trachtengruppe	Schweizerisches Trachten- und Alphirtenfest Unspunnen in Interlaken
2.	Adliger Markt	mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
2.	SP Adligenswil	Infostand zur Asylgesetzrevision, 9.00–12.00 Uhr, beim Zentrum Teufmatt
2./3.	Adligenswiler Vereine	Chilbi, Dorfplatz
3.	Einwohnergemeinde	Neuzuzüger/innen- und Neubürger/innen-Apéro, 11.30 Uhr, Zentru Teufmatt
4.	Ludothek	Spielabend, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer neben Ludothek, Zentrum Teufmatt
4.	Samariterverein	«Es lebe der Sport», 20.00 Uhr, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
5.	Frauenbund	Frauen-Treff, 14.15 bis 16.15 Uhr, Treffpunkt: 14.05 Uhr vor dem Historischen Museum (bei der Spreuerbrücke), Führung: das andere Luzern
12.	Bibliothek	Lesung mit Urs Widmer, «Ein Leben als Zwerg», 20.00 Uhr, Bühnenraum, Zentrum Teufmatt
16.	Adliger Markt	mit Märtbeizli, 9.00–11.00 Uhr, Coop-Platz
16.	Männerriege	Bergtour
16./17.	Turnerinnen Adligenswil	Jahresausflug
17.		Ökumenischer Gottesdienst, 10.00 Uhr, Thomaskirche
18.	Frauenbund	Wandernachmittag, Herbstspaziergang um den Türlerseer (Kanton Zürich)
20.	Club junger Eltern	Filzen mit Kindern, 13.30 bis 16.30 Uhr, Werkraum Kehlhof
24.	Kath. Kirchgemeinde	Pfarreiwallfahrt nach Einsiedeln, 11.00 Uhr, es singt: St. Martins-Chor
28.	Club junger Eltern	Eltern-Kind-Zmorge, 9.00–10.30 Uhr, kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
30.	Adliger Markt	mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz

OKTOBER

14.	Adliger Markt	mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
15.	Männerriege	bei gutem Wetter: öffentliche Grenzbegehung/Wanderung durch die Gemeinde (mit interessanten Informationen zur Dorfgeschichte)
17.	Frauenbund	Vortrag «Farbtherapie als Alternative», 19.30–22.00 Uhr, kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
19.	Turnerinnen Adligenswil	Überraschungsabend, Besammlung: 19.00 Uhr, Parkplatz Dorf
19.	Schulpflege Adligenswil	Informationsabend mit Podiumsgespräch mit Charles Vincent zum Thema «Schule mit Zukunft», 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
20.	Club junger Eltern	Kleider-Kinderartikelbörse, Fasnachtskleider, Annahme: 19.00–20.30 Uhr, Dorfschulhaus 2
20.	Samariterverein	«Es brennt», Übung mit der Feuerwehr
21.	Club junger Eltern	Kleider- und Kinderartikelbörse, Fasnachtskleider, Verkauf: 9.00–10.30 Uhr, Dorfschulhaus 2
21./22.	Feldmusik	Probeweekend, Sa: 16.00–20.30 Uhr und So: 9.30–16.00 Uhr, Aula Obmatt 1
26.	Aku(t)	GV, 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
27.	St. Martinskeller	Musiktheater mit lilisorglos (Lilian Stross), 19.00 Uhr kulinarische und kabarettistische Einstimmung, 20.30 Uhr Beginn Gesangskabarett, Aula Obmatt
28.	Adliger Markt	Herbstdekormark, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
28.	Frauenbund	«Feier des Lebens», Thema: Herbst: «Erntedank», Seminar: «Übergänge feiern», 14.00–18.00 Uhr, kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
28.	Frauenbund	Erntedank-Fest für alle Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder, ab 19.00 Uhr, Aula Obmatt
28.	St. Martinskeller	Ausstellung Skulpturen von Otto Schmid, Vernissage: 17.00 Uhr, Ausstellung bis 11. November 2006, Finissage: 19. November 2006
28.	Samariterverein	Nothilfekurs, 9.00–12.00 und 13.30–15.30 Uhr, ref. Pfarreiraum UG, Zentrum Teufmatt
29.	Samariterverein	Nothilfekurs, 9.00–12.00 und 13.30–15.30 Uhr, ref. Pfarreiraum UG, Zentrum Teufmatt

Handänderungen

GB 432	Ebnetrain 5	Erben des Künzler Manfred sel., Adligenswil, an Reichmuth-Brühwiler Daniel und Edith, Adligenswil
GB 257	Grenzentürli	Märki-Amrein Rosmarie, Ennetbürgen, Amrein Bruno und Amrein-Sidler Louise, Adligenswil, an Bühlmann Markus, Meggen
GB 1190	Obmatt 73	Stöcklin-Gautschi Peter und Nicole, Wallisellen, an Roos-John Rolf und Regula, Sins
GB 2094	Widspüel 4	Portmann Josef, Emmenbrücke, an Marti-Rämi Johann und Monika, Adligenswil
GB 863	Obgardihalde 2	Howald Peter, Hergiswil, an Schmidt Martin und Brugger Schmidt Caroline, Meggen
GB 2497	Im Zentrum 1	Monti-Cramp Jean-Marco und Gilzean, Adligenswil, an Pfeleiderer-Wobmann Kurt und Emma, Adligenswil
GB 2242	Winkelbüel 3	Brunner Felix und Schiess Brunner Elisabeth, Adligenswil, an Petitpierre Odile, Ebikon
GB 623	Sonnmatthstrasse 27a	Erben des Plattner Fritz sel., Adligenswil, an Bremgartner Peter, Luzern, und Bremgartner Kurt, Zug
GB 2791	Talstrasse 46	Schumacher Jost, Luzern, an Romano Sandro und Özdeniz Neslihan, Hergiswil
GB 1134	Dottenbergstrasse 8	Heierli Martin, Adligenswil, an Cataldo Antonio, Luzern

Gratulationen

70. GEBURTSTAG

26. August	Liniger-Fuchs MariaTheresia, Baldismoosstrasse 41
27. August	Killias Heinz, Kuhbüel 17
4. September	Winkler-Auer Lilli, Zentrumsweg 9
11. September	Meier Maria, Sonnmatthalde 4
28. September	Banz-Ruckli Edeltraud, Luzernerstrasse 44

80. GEBURTSTAG

2. September	Leeb Odette, Klusenstrasse 16
--------------	-------------------------------

90. GEBURTSTAG

9. September	Sigrist-Baumgartner Maria, Moos
--------------	---------------------------------

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Sonn- und Feiertage:	Wochenende: Samstag 08.00 Uhr bis Montag 08.00 Uhr Feiertage: Vortag 17.00 Uhr bis Nachttag 08.00 Uhr
Werktag:	ausserhalb normaler Arbeitszeit des Hausarztes: Mo / Di / Fr Notfallarzt des vorangehenden Sonntags
Mittwoch	Dr. Keller, Meggen / Dr. Plattner, Meggen / Dr. Egger, Adligenswil / Dr. Hecht, Adligenswil / Dr. Hodel, Udligenswil
Donnerstag	Dr. Bucher, Meggen / Dr. Estermann, Meggen / Dr. von Moos, Meggen / Dr. Vonwil, Adligenswil
26./27. August	Dr. Hodel, Udligenswil
2./3. September	Zentrum für plastische Chirurgie, Meggen
9./10. September	Permanence Luzern (He)
16./17. September	Dr. Vonwil, Adligenswil
23./24. September	Dr. Bucher, Meggen
30. September/1. Oktober	Permanence Luzern (Ba)
7./8. Oktober	Dr. Plattner, Meggen
14./15. Oktober	Dr. Egger, Adligenswil
21./22. Oktober	Dr. Keller, Meggen

Feuerwehr

SEPTEMBER UND OKTOBER 2006

Atemschutz	Freitag, 1. September 2006, 19.30–21.30 Uhr
2. Zug Einsatz	Dienstag, 12. September 2006, 19.30–21.30 Uhr
1. Zug Einsatz	Donnerstag, 14. September 2006, 19.30–21.30 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Dienstag, 19. September 2006, 19.30–21.30 Uhr
Offiziersübung	Donnerstag, 21. September 2006, 19.30–21.30 Uhr
Maschinisten	Donnerstag, 28. September 2006, 19.30–21.30 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Dienstag, 17. Oktober 2006, 19.30–21.30 Uhr
Gesamtübung	Freitag, 20. Oktober 2006, 19.30–21.30 Uhr
Atemschutz	Donnerstag, 26. Oktober 2006, 19.30–22.30 Uhr

Bauwesen

9. MÄRZ 2006

Bauherrschaft:	Swisscom Mobile AG, Luzern
Bauvorhaben:	Abbruch und Neubau eines Antennenmastes auf Grundstück Nr. 411, Stuben, Adligenswil

14. JUNI 2006

Bauherrschaft:	Agovic Asmir und Samir, Sonnmatthstrasse 5, Adligenswil
Bauvorhaben:	Umbau und Erweiterung Wohnhaus mit Erstellung einer zusätzlichen Wohneinheit sowie einer Autoeinstellhalle auf Grundstück Nr. 926, Sonnmatthstrasse 5, Adligenswil

Bauherrschaft: Rieser-Helfer Oskar und Anita, Sonnmatthalde 10, Adligenswil

Bauvorhaben:	Erweiterung Wohnzimmer auf Grundstück Nr. 444, Sonnmatthalde 10, Adligenswil
---------------------	--

29. JUNI 2006

Bauherrschaft:	Galliker Pius, Meggerstrasse 4, Adligenswil
Bauvorhaben:	Änderung Raumdisposition und Nutzung sowie Erstellung eines Wohnzimmers auf Grundstück Nr. 173, Meggerstrasse 4, Adligenswil

13. JULI 2006

Bauherrschaft:	Bühler-Riedweg Kurt und Helena, Altmatt 12, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellung Wintergarten auf Grundstück Nr. 1456, Altmatt 12, Adligenswil

Nächste Ausgaben

Redaktion	Pia Hirschi, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger		
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch		
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG, Josef Planzer		
Druck	Ringier Print Adligenswil AG		
Ausgabe Nr. 135	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss	
Ausgabe Nr. 136	27. Oktober 2006	4. Oktober 2006	
	15. Dezember 2006	22. November 2006	